

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Kurze Mitteilungen - zur Einwanderung des Austernfischers (*Haematopus ostralegus*) als Brutvogel in Nordsachsen

Selter, Dieter

1998

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-131052

holen – z. B. von einem Paar des Kolkraben (*Corvus corax*) wurde jedes dritte oder vierte Jahr ein albinotischer Jungvogel erbrütet (HARASZTHY 1984) oder von einem Elsternpaar in zwei aufeinanderfolgenden Jahren jeweils ein weißer Jungvogel unter fahlbraunen (RÉVAI 1902) – dann scheint die zweite Annahme berechtigt zu sein.

Zusammenfassung

Unter mehr als 8000 präparierten Vögeln in Siebenbürgen wurden etwa 70 Individuen mit abweichender Gefiederfärbung gefunden. Von 53 Vögeln in 26 Arten werden diese Farbanomalien näher beschrieben.

Summary

Colour anomalies of birds in the region of Siebenbürgen (Roumania)

Among more than 8000 prepared birds in the region of Siebenbürgen there were found about 70 individuals with different colouring of feathers. These colour anomalies more fully were described at 54 birds from 26 species.

Literatur

- BERNDT, R. & W. MEISE (1959): Naturgeschichte der Vögel. Bd. 1. – Stuttgart.
- BÄHRMANN, U. (1968): Die Elster. – Neue Brehm-Büch. **393**. Wittenberg Lutherstadt.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. A. BAUER (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 13. – Wiesbaden.
- GRIMM, P. (1985): Bemerkungen zum Auftreten von Albinismus und Leuzismus bei einigen Vogelarten. – Falke **32**, 240–242.
- HARASZTHY, L. (1984): Magyarországi fészkelő madarak. – Natura.
- KLEMM, W. & S. KOHL (1988): Die Ornis Siebenbürgens. Bd. 3. Herausgeg. von S. ECK, H. HELTMANN & E. SCHÜZ. – Köln, Wien.
- KOHL, S. (1990): Morphologische Besonderheiten bei Eulen (Strigiformes). – Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **45**, 145–150.
- MIHALCIUC, M. (1983): Exemplare deosebite din colectia ornitologica a sectiei de St. Naturii a complexului Muzeal Vrancea. – Anal. Banatului **1**, 239–242.
- RÉVAI, L. (1902): Fakó szarkák. – A Természet. **8**, 12.
- RUTSCHKE, E. (1964): Grundsätzliches über abweichend gefärbte Vögel. – Falke **11**, 195–199.
- STEPHAN, B. (1971): Weiße Vögel. – Falke **18**, 301–305.
- STEFAN KOHL, (ehemals) Str. A. Vlaicu 3, RO-4225 Reghin, Rumänien.

Kurze Mitteilungen

Zur Einwanderung des Austernfischers (*Haematopus ostralegus*) als Brutvogel in Nordsachsen

In Zusammenhang mit der fortschreitenden Binnenlandbesiedlung des Austernfischers konnte H. LEHMANN über einen ersten Brutversuch im nordsächsischen Elbtal berichten: 10. 6. 1989 Gelege mit zwei Eiern in Rübenfeld 1 km nördlich Repitz, Krs. Torgau (Falke **39**, 1992, S. 308–309).

Im zeitlichen Anschluß an diesen ersten Brutnachweis für Sachsen werden nachfolgend die weiteren Sichtbeobachtungen zur Brutzeit (SB), Brutverdachte (BV) und Brutnachweise (BN) dokumentiert, die sich im Zeitraum

1990–1997 im Riesa-Torgauer Elbtal (heutiger Landkreis Torgau-Oschatz und angrenzende Gebiete) ergaben:

1990

SB 13. 5. 2 ad. nördlich Dommitzsch an Stromelbe (E. LEICH).

1992

BN Elbfähre bei Dommitzsch: 16. 6. 2 ad. mit noch nicht flüggem Jungvogel (D. SELTER, R. DIEBITZ).

1993

BV Elbfähre bei Dommitzsch: 15. 5. 2 balzende und kopulierende ad. (D. SELTER), bereits Tage zuvor auch durch Fährmann beobachtet.

1994

BN Überschwemmungsfläche nördlich Welsau: 15. 5. Verlust eines Dreiergeleges, Ursache unbekannt (E. LEICH, H. TOMANEK, D. SELTER).

SB 19. 5. 2 ad. Kiesgrube Prettin/Sachsen-Anhalt (D. SELTER).

BN Stromelbe nördlich Dommitzsch: 20. 6. bebrütetes Gelege mit vier Eiern auf Kiesrücken zwischen Bühnen, 10. 7. 2 ad. am Nest mit drei Eiern, eines angepickt, geschlüpfter Jungvogel sich drückend 2 m entfernt (D. SELTER).

BN Elbufer bei Greudnitz: 25. 6. 1 Brutpaar mit Bruterfolg (H. LEHMANN), evtl. als zweites Brutpaar zwischen Elbkilometer 174 und 177.

1995

SB 19. 5. 1 ad. bei Nahrungssuche überschwemmte Feldkultur südlich Dommitzsch (D. SELTER), evtl. zu folgendem Brutplatz gehörend.

BN Ackerfläche mit Wasserlache nördlich Welsau: 20. 5. Gelege mit drei Eiern, 20. 6. Jungvogel 200 m entfernt (G. FRACKOWIAK, H. LEHMANN, F. BRÖSE).

1996

SB 15. 5. 2 ad. und 23. 6. 1 ad. Elbe südöstlich Last bei Elbkilometer 163/164, später nicht mehr (H. LEHMANN).

BN Stromelbe nördlich Dommitzsch: 18.–22. 6. 2 ad. mit fast flugfähigem Jungvogel (D. SELTER, H. LEHMANN).

BV Elbfähre Mühlberg: 3. 8. 2 ad. mit flüggem Jungvogel (D. SELTER), evtl. gebrütet im nahen Kieswerk (Brandenburg).

SB 24. 8. 2 ad. mit 1 juv. Großeich Torgau überfliegend (F. RÖSSGER).

1997

SB 15. 3. 1 ad. (S. STRAUBE) sowie 19. 4. 2 ad. und 6. 7. 1 ad. (D. SELTER) Durchstich Alte Elbe Kamitz.

BN Stromelbe nördlich Dommitzsch: 19. 4. und 8. 5. 2 ad., 15. 5. auf Kiesfläche von 1994 balzend, 17. 6. ebenda brütend auf einem Ei, 18. 6. gestört durch Bootsverkehr, 19. 6. Gelegeverlust festgestellt, Nachsuche 20. 6.–5. 7. ergebnislos (D. SELTER).



Abb. 1 Bruthabitat des Austernfischers an der Stromelbe nördlich Dommitzsch auf dem Schwemmsand eines Bühnenfeldes. – Foto: D. SELTER (10. 7. 1994).

BN Kieswerksgelände Mühlberg (Brandenburg): 7. 7. bislang südlichster Brutplatz im Binnenland (WALTER et al. 1997, *Limicola* 11, S. 262).

Mit den vorliegenden Daten (8 Brutnachweise in den 9 Jahren 1989–1997) kann der Austernfischer mittlerweile auf dem ca. 50 km langen nordsächsischen Elbabschnitt zwischen Mühlberg und Dommitzsch als regelmäßiger Brutvogel mit einem Bestand von etwa drei Brutpaaren gelten.

Die meisten Beobachtungen gelangen bisher an der mit Bühnen ausgebauten Stromelbe im Bereich von vegetationsarmen Kies- und Sandbänken sowie Schlickflächen (Abb. 1); gemauerte oder geschüttete Uferbefestigungen werden hingegen gemieden. Leider ist das Reproduktionsergebnis unter dem Einfluß von Hochwässern und Beweidung sowie zunehmenden Störungen durch Spaziergänger mit Hunden, Bike-Fahrer und vor allem Angler gering. Als weitere Bruthabitate ergaben sich Äcker mit Sommergerste, Mais und Rüben im Bereich von wasserführenden Senken und Fehlstellen (bis 2,5 km von der Stromelbe entfernt!) sowie produktionstechnische Ruhezone in größeren Kiesgruben.

Die Untersuchungen werden fortgeführt. Für das Übermitteln ihrer Beobachtungsdaten danke ich insbesondere F. BRÖSE, R. DIEBITZ, G. FRACKOWIAK, J. GERSTENBERGER, H. LEHMANN, E. LEICH, F. RÖSSGER, J. SCHMIDT, S. STRAUBE und H. TOMANEK sowie DR. P. KNEIS für die Überarbeitung des Manuskriptes.

DIETER SELTER, Dommitzscher Straße 6, 04880 Falkenberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1996-2001

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Selter Dieter

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen - zur Einwanderung des Austernfischers \(*Haematopus ostralegus*\) als Brutvogel in Nordsachsen 279-280](#)